

Coriolus

Vitalpilz zur Immunstärkung bei Virusinfektionen, Entzündungen und Pilzkrankungen



Beschreibung

Coriolus versicolor

Der Coriolus ist aufgrund seiner klimatischen Anpassungsfähigkeit auf der ganzen Welt verbreitet. Er befällt als Schwächeparasit (Saprophyt) alte bzw. abgestorbene Baumstämme von Laubbäumen.

Der dünne und ledrige Fruchtkörper des Coriolus bildet flache, schmetterlingsförmige Rosettenaus, die entweder gestielt oder ungestielt am Substratsitzen. Die feinsamte Oberfläche der Hüte ist stets farblich gefeldert. Das Farbspektrum reicht von hell- über dunkelbraun bis hin zu olivgrün sowie bläulich und rötlich. Die Wachstumszone ist weiß, der Hutrand wellig, eingekerbt und relativ scharf. Sein lederartiger Fruchtkörper ist dabei nicht zum Verzehr geeignet.

Die Hauptanwendungsgebiete des Coriolus sind die Stärkung des Immunsystems und Unterstützung der körpereigenen Immunabwehr. Dabei werden die im Coriolus enthaltenen Immunstimulanzien bei Entzündungen, bei der Abwehr von Infektionen sowie zum Schutz vor Tumorerkrankungen sehr geschätzt. In Asien wird Coriolus oft ergänzend zur schulmedizinischen Krebsbehandlung eingesetzt.

Weitere Bezeichnungen für Coriolus sind: Coriolus versicolor, Schmetterlingstramete, Schmetterlingssporling, Yun Zhi, Kawaratake, Turkey Tail, Bracket Fungus

Nährstoffempfehlung

| Nährstoffe | Tagesdosis | %NRV* |
|----------------------|------------|-------|
| Bio-Coriolus-Extrakt | 600,00 mg | ** |
| davon Polysaccharide | 180,00 mg | ** |
| Vitamin C | 59,00 mg | 74% |

*Prozentsatz der Nährstoffbezugswerte gem. VO (EU) Nr. 1169/2011 ** Keine Nährstoffbezugswerte vorhanden

Enthaltene Nährstoffe

Zu den aktiven Inhaltsstoffen des Coriolus gehören Polysaccharide, Vitamine des B-Komplex, Mineralstoffe und Spurenelemente.

- **Vitamine:** Vitamine der B-Gruppe (B1, B2, B3, B5) und Vitamin D
- **Mineralstoffe:** Selen, Eisen, Kupfer, Kalium, und Calcium
- **Triterpene** sind die ätherischen Öle und die bitter schmeckenden Komponenten der Pilze. Aus ihnen leiten sich die Steroide ab, zu denen die Steroidhormone sowie Sterine und Gallensäuren zählen. Triterpene wirken entzündungshemmend, immunstärkend, antioxidativ, antihypertensiv (ACE – hemmend), antibakteriell, antiviral und antikarzinogenen. Coriolus enthält die Triterpenoide wie Beta-Sitosterol und Fungisterol. Die wirken effektiv gegen eitrige Hautausschläge, Ekzeme, Bartflechte und Fußpilzkrankungen.
- **Polysaccharide:** Zu wichtigsten Polysacchariden in den Vitalpilzen zählt die Gruppe der Beta-Glucane, mit stark gesundheitsfördernden Eigenschaften. Dabei zählen zu den biologisch aktivsten Substanzen die beiden proteingebundenen Polysaccharide PSK (Krestin) und PSP (Polysaccharid-Peptide), die als "biological response modifier" gelten. Sie stimulieren und modellieren spezifisch das Immunsystem, hauptsächlich über eine Aktivierung und Neuausrichtung der T-Zellen. Krestin kommt nur in Coriolus vor und hat eine stark anregende Wirkung auf das Immunsystem (Aktivierung der Lymphozyten, Monozyten, Makrophagen, Killerzellen sowie die Produktion von Antikörpern und Zytokinen).

PSK ist ein Glyko-Lipo-Protein und wirkt Studien zufolge synergistisch mit β -Glucan zur Immunstärkung. Es aktiviert unter anderem auch die Toll-Like-Rezeptoren 2 und 4 auf Immunzellen, was einer Stress-Reaktion für die Immunzellen gleichkommt. Dadurch werden sie aktiviert und zur Teilung angeregt. PSP ist ähnlich wie PSK ein Glykoprotein mit einem gewissen Anteil an β -Glucanen. Es wirkt etwas schwächer als PSK, ist aber dennoch ein gutes Immunstimulanz.

Physiologische Funktionen

- **Immunstärkung bzw. -modulation:** Durch die Einnahme von Coriolus kann sowohl beim gesunden als auch bei erkrankten Menschen eine Immunmodulation festgestellt werden. Dabei üben die enthaltenen Polysaccharide einen aktivierenden Effekt auf körpereigene Immunzellen aus. Klinischen Studien zufolge kann Coriolus innerhalb weniger Wochen die Zahl der natürlichen Killerzellen verdoppeln. Der Anteil an B- und T-Lymphozyten im Blut steigt, Monozyten differenzieren stärker, Granulozyten sind aktiver. Bei oxidativem Stress mit beeinträchtigter Aktivität dieser Zellen und vermehrten freien Radikalen greift das PSK aus Coriolus in die Immunzellvorgänge ein und agiert ähnlich wie die Superoxid-Dismutase (SOD).

Seine starke antivirale Wirkung hilft bei grippalen Infekten (Erkältung), Grippe, HIV, Gürtelrose oder Herpes. Bei HIV-Patienten konnte die Lebensqualität verbessert und die Ermüdung verringert werden. Aber auch bei bakteriell bedingten Erkrankungen ausgelöst durch E.coli, Staphylokokken, Streptokokken, Klebsiellen und Listerien sowie bei tierischen Infektionskrankheiten wie Toxoplasmose zeigt Coriolus Wirksamkeit.

Die Glykoproteine hemmen zudem wichtige Proteine in Immunzellen (NLRP3-Inflammasom), welche bei chronischen Entzündungen im Körper eine Rolle spielen.

Auch Aphten und Entzündungen an den Mundschleimhäuten können mit Hilfe des Coriolus behandelt werden, aber auch eine hemmende Wirkung auf den Candidapilz konnte bestätigt werden.

Besonders bei allen Arten von wiederkehrenden Infekten ist Coriolus sehr empfehlenswert.

- **Leberschützende Eigenschaften:** Eine regelmäßige Einnahme von Coriolus führt zu einer Normalisierung einer gestörten Leberfunktion, einer Revitalisierung geschädigter Leberzellen und zu einer signifikanten Minimierung von Symptomen bei Hepatitis A, B, C und bei Leberzirrhose.

- **Tumorprävention und Anti-Tumor-Effekte:** Eine antikancerogene Aktivität der Polysaccharide PSK und PSP wird in einer Vielzahl von Studien bestätigt. Sie unterbinden effektiv die Neubildung von Krebszellen und führen bei bereits vorhandenen Tumorzellen über mitochondriale Prozesse den Zelltod (Apoptose) herbei. PSK scheint nicht nur eine direkte Wirkung auf die Tumorzellen, sondern auch auf das Immunsystem zu haben. Es hemmt dabei nicht nur das Wachstum der Tumorzellen, sondern blockiert auch die Bildung von Metastasen.

Besonders gute Ergebnisse ergeben sich bei der adjuvanten Therapie von Brust- und Lungenkrebs, Kolorektal- und Ösophaguskarzinomen. Bewährt hat sich PSK insbesondere bei Magen- und Prostatakarzinomen.

- **Verbesserung der Verträglichkeit von Chemo- und Strahlentherapie:** Die enthaltenen Polysaccharide sind effektive Immunstimulanzien. Coriolus hält die Funktion des Immunsystems trotz Chemotherapie aufrecht und verstärkt zudem die tumor-toxischen Wirkungen der Therapie. Somit unterstützt Coriolus die körpereigene Abwehr auch während einer schulmedizinischen Tumortherapie optimal.

Des Weiteren gibt es Studien die belegen, dass Strahlenschäden im gesunden Gewebe durch die antioxidativen Wirkungen des Coriolus verringert werden. Die antioxidativen Enzyme des Körpers wie Superoxiddismutase (SOD) und Glutathionperoxidase werden durch Coriolus aktiviert. Die Polysaccharide PSK und PSP unterdrücken die Fettperoxidation und fangen dadurch freie Radikale ab, die durch die Chemo- und Strahlentherapie entstehen.

Auch die Suppression der Blutbildung und die Schädigung der Schleimhäute kann durch die Einnahme von Coriolus abgeschwächt werden. Außerdem hilft er bei der Bekämpfung der schädlichen Nebenwirkungen der Chemotherapie wie Übelkeit, Haarausfall oder Erbrechen.

Praxishinweis

Extrakt statt Pulver

Pilzpulver und Pilzextrakt werden kontrovers diskutiert, aber beide Darreichungsformen der Vitalpilze setzen in der Therapie jeweils eigene Akzente, die je nach individuellem Beschwerdebild des Patienten ihre Wirkkraft entfalten. Während das Pilzpulver eher präventiv eingesetzt wird, kommt der Pilzextrakt mit der konzentrierten Wirkstoffzusammensetzung vor allem bei konkreten Erkrankungen zur Anwendung.

Daher empfiehlt sich für die therapeutische Anwendung die Darreichung von Coriolus-Extrakt (in hygienischer Kapselform) auf Grund der höheren Wirkstoffkonzentration im Vergleich zu konventionellen Pulver-Präparaten.

Bio-Qualität

Bei Heilpilzen ist für den therapeutischen Einsatz eine zertifizierte Bio-Qualität für einen hohen Wirkstoffgehalt und eine geringe Schadstoffbelastung entscheidend. Dies ist deshalb wichtig, weil Pilze Schadstoffe aus der Umgebung aufnehmen. Dies wird bei einer zertifizierten Bio-Qualität ausgeschlossen. Auf diese Weise kann der gewünschte Therapieerfolg ohne unerwünschte Nebenwirkungen sichergestellt werden.

Synergie mit Vitamin C

Durch die gleichzeitige Einnahme von Coriolus-Extrakt und Vitamin C lässt sich die Wirkung der in Coriolus enthaltenen aktiven Inhaltsstoffe gezielt steigern. Es bildet somit einen sinnvollen Co-Faktor zur Unterstützung der genannten physiologischen Funktionen von Coriolus. Für den therapeutischen Einsatz wird eine natürliche Form von Vitamin C aus Acerola empfohlen.

- **Stärkung und Regulation des Immunsystems:** Vitamin C ist essentiell für die normale Funktion des Immunsystems. Es bildet speziell bei viralen Infektionen einen sinnvollen Co-Faktor von Coriolus. Es fördert die Antikörperproduktion, die Interferonproduktion, die Lymphozytenreifung, die virale Infektabwehr und die Phagozytoseaktivität.
- **Antioxidative Schutzfunktion:** Vitamin C gilt als wichtigstes Antioxidans im Zellplasma und extra-

zellulären Raum. Es schützt Lipide, Proteine, Nucleinsäuren und Zellmembranen vor Schädigungen durch freie Sauerstoff-Radikale (Peroxide) und trägt dazu bei, die Zellen vor oxidativem Stress zu schützen. Es trägt dazu bei, die Zellen vor oxidativem Stress zu schützen und ist etwa im Rahmen einer komplementären Tumorprävention bzw. -therapie besonders empfehlenswert.

- **Prävention des metabolischen Syndroms:** Vitamin C spielt eine besonders wichtige Rolle im Fettstoffwechsel, da es alle Hormone überwacht, welche am Energiestoffwechsel und der Zellbildung beteiligt sind. Wird Fett abgebaut, so wird auch Vitamin C verbraucht. Aus diesem Grund sollte immer auf eine ausreichende Vitamin C Versorgung geachtet werden.

Anwendungsempfehlung

- Die empfohlene Tagesdosis Coriolus mit viel Flüssigkeit am besten zu den Mahlzeiten einnehmen, soweit im Einzelfall nicht anders indiziert.
- Eine Aufteilung der Tagesdosis in zwei Portionen ist möglich.
- Die Einnahmedauer richtet sich nach der jeweiligen Indikation im Einzelfall und sollte grundsätzlich zumindest 8 – 12 Wochen betragen.
- Wichtig ist, die Einnahme nicht nach der ersten Besserung sofort zu beenden, sondern zumindest ein paar Wochen weiter einzunehmen, um den Gesundheitszustand zu stabilisieren.

Anwendungsbereich

1. Immunstärkung durch Immunstimulation und -modulation
2. Virale und bakterielle Infekte
3. Pilzinfektionen
4. Chronische Infektionen und Entzündungen
5. Stärkende und belebende Wirkung
6. Komplementäre Krebstherapie und Tumorprävention sowie Verbesserung der Verträglichkeit der Chemo- und Strahlentherapie
7. Stärkung der Leberfunktion

Sinnvolle Anwendungskombinationen

- Orthomolekulare Nährstoffe und Pflanzenextrakte wie Cistus zur natürlichen Stärkung der körpereigenen Abwehr bei viralen Infekten und Infektionskrankheiten siehe Nährstofftipps 10019188 und 10019387 (Cistus).
- Zur natürlichen Stärkung der körpereigenen Abwehr wird die Einnahme eines Olivenblattextrakts empfohlen bei Entzündungen und zur Stärkung der Abwehr Grapefruitkernextrakt, siehe Nährstofftipps 10020070 und 10020072.
- Curcuma wird eine modulierende Wirkung auf die Aktivierung von Immunzellen und einen positiven Einfluss auf immunologische Erkrankungen zugeschrieben, siehe Nährstofftipps 10019161, 10020066 und 10019364.
- Chlorophyll ist in der Lage enge molekulare Komplexe zu neutralisieren, die unter Verdacht stehen Krebs auszulösen. Auf Grund seiner antikanzerogenen, antioxidativen und entsäuernden Eigenschaften hat Chlorophyll zur Therapiebegleitung von Krebs eine besondere Bedeutung, siehe Nährstofftipp 10019213.

Wechselwirkungen

In der empfohlenen Tagesdosis sind keine Kontraindikationen und Wechselwirkungen bekannt.

Literatur

- 1) Gröber Uwe: *Orthomolekulare Medizin, Ein Leit-faden für Apotheker und Ärzte*, 3. Auflage (2008), Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, ISBN: 978-3-8047-1927-9.
- 2) Habtemariam S (2020). *Trametes versicolor (Synn. Coriolus versicolor) Polysaccharides in Cancer Therapy: Targets and Efficacy*. *Biomedicines*. 8(5):135.
- 3) Wang Yet al (2019). *Coriolus versicolor alleviates diabetic cardiomyopathy by inhibiting cardiac fibrosis and NLRP3 inflammasome activation*. *Phytother Res*. 33(10):2737-2748.
- 4) Carolyn J. Torkelson et. Al (2012). *Phase 1 Clinical Trial of Trametes versicolor in Women with Breast Cancer*. *International Scholarly Research Network ISRN Oncology Volume 2012, Article ID 251632*, doi:10.5402/2012/251632¹¹_{SEP}
- 5) Krupodorova T , et al (2014). *Antiviral activity of Basidiomycete mycelia against influenza type A (serotype H1N1) and herpes simplex virus type 2 in cell culture*, *Virologica Sinica*. 29(5):284-90.
- 6) Jeong SC, et al (2006). *Macrophage-stimulating activity of polysaccharides extracted from fruiting bodies of Coriolus versicolor (Turkey Tail Mushroom)*. *J Med Food*. 9(2):175-81.
- 7) Pang ZJ et al (2000). *Polysaccharide Krestin enhances manganese superoxide dismutase activity and mRNA expression in mouse peritoneal macrophages*. *Am J Chin Med*. 28(3-4):331-41.
- 8) Collins RA, Ng TB (1997). *Polysaccharopeptide from Coriolus versicolor has potential for use against human immunodeficiency virus type 1 infection*. *Life Sci*. 60(25):PL383-7.
- 9) Wong JH, et al (2020). *Mushroom extracts and compounds with suppressive action on breast cancer: evidence from studies using cultured cancer cells, tumor-bearing animals, and clinical trials*. *Appl Microbiol Biotechnol*. 104(11):4675-4703.
- 10) Kobayashi H, et al (1995). *Antimetastatic effects of PSK (Krestin), a protein-bound polysaccharide obtained from basidiomycetes: an overview*. *Cancer Epidemiol Biomarkers Prev*. 4(3):275-81.
- 11) Yuan C, et al (1996). *PSK protects macrophages from lipoperoxide accumulation and foam cell formation caused by oxidatively modified low-density lipoprotein*. *Atherosclerosis*. 124(2):171-81.
- 12) Lim BO (2011). *Coriolus versicolor suppresses inflammatory bowel disease by Inhibiting the expression of STAT1 and STAT6 associated with IFN-γ and IL-4 expression*. *Phytother Res*. 25(8):1257-61.